

Hwer da gerne ritter wird
mit hoher würdigkeit
der lege sich die Tugint an
als allerschönstes kleit.



„Leg' auf mein Schwert die Hand, mein Sohn,
Und schwör' vor Gott, dem Herrn:
Nie um des Glückes gold'ne Kron'
Dem Pfad der Ehre fern!“ —
„Ich schwöre!“

„Willst du der Armen Helfer sein,
Der Schwachen starke Hand,
Und willst du Blut und Leben weih'n
Für Gott und Vaterland?“ —
„Ich schwöre!“

„Willst pflegen du den kranken Mann
Und nimmer müßig ruh'n,
Und, wo's dein Herz nur immer kann,
Der Liebe Werke thun?“ —
„Ich schwöre!“

„Willst kämpfen du, mit Stahl bewehrt,
Wenn es das Höchste gilt,
Beslecken nie der Väter Schwert,
Der Ahnen Wappenschild?“ —
„Ich schwöre!“

„Du schwörst! Der Eine hört es an,
Der alles weiß und kennt! —
Woblan, so sei ein Rittersmann
Bis an dein felig End!“ —

